

URL: <http://www.vlothoer-anzeiger.de/va/lokales/herford/?cnt=1920617>

Für Frieden - gegen Vorurteile

Ausstellung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der Gesamtschule Friedenstal Herford (va). Als modern denkender Mensch hat man keine Vorurteile. Oder doch? "Jeder Mensch hat Vorurteile", sagt Bünyamin Aslan, Schulreferent beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Der zeigt gemeinsam mit der Fachschaft Gesellschaftswissenschaft in der Gesamtschule Friedenstal die Ausstellung "Was heißt hier Frieden?!"

Von Gunter Held



Die Präsentation ist dreigeteilt: Im ersten Teil geht es um den Abbau von Vorurteilen, im zweiten um Möglichkeiten, gegen Krieg und Gewalt vorzugehen und der dritte Teil ist überschrieben mit "Erinnern für die Zukunft". "Die Rechtsradikalen sind auf dem Vormarsch", sagt Aslan in seiner Einführung.

Es gebe NPD-Demonstrationen und in Halberstadt sei vor kurzem eine Schauspielertruppe von rechten Schlägern zusammengeprügelt worden. "Und auch der Antisemitismus wird wieder salonfähig." Die Ausstellung verlange vom Betrachter eine Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte bis hinein in die Gegenwart. Dabei sei das Kriegsgrab, die

Keimzelle des Volksbundes, der Ausgangspunkt für ein Nahebringen der Historie. "Wer kann sich schon 55 Millionen Opfer des Weltkriegs vorstellen", fragt Aslan. Deutlich werde das Leid erst durch Einzelschicksale.

Als Vorsitzende des Kreisverbandes Herford des Volksbundes erinnerte Landrätin Lieselore Curländer daran, dass mehr als 60 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges die Zahl der Zeitzeugen immer geringer wird. Solche Ausstellungen würden helfen, aus der Geschichte zu lernen. Wie stark die Gewalt schon Eingang in unser alltägliches Leben gefunden hat, macht der zweite Teil der Präsentation deutlich.

Sie beginnt vor der Haustür, in der Schule und hat oft ihren Ausgangspunkt in Vorurteilen. Besonders problematisiert wird der Schulbereich, für den auch Lösungsansätze und Vermeidungsstrategien angeboten werden. Die Ausstellung funktioniere am besten, wenn die Inhalte in den Unterricht eingebunden werden, sagte Aslan.

Zu diesem Zweck gibt es auch Arbeitsblätter, die der Volksbund zur Verfügung stellt. Falls Klassen anderer Schulen sich die Ausstellung ansehen wollen ist das nach Absprache möglich.

Information: Dr. Marion Adriaans, Tel. (0 52 21) 18 71 80.

[document info]

Copyright © Vlothoer Anzeiger 2007

Dokument erstellt am 25.10.2007 um 02:25:07 Uhr

Erscheinungsdatum 25.10.2007 | Ausgabe: VA